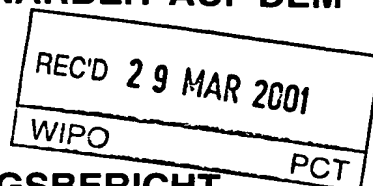


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



T16

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 129851/MG/CG	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00112	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29/02/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 11/03/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A47G25/40		
Anmelder SCHWEIZER, Paul		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 8 Blätter.

✕

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☒ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 06/10/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 27.03.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Vesin, S Tel. Nr. +49 89 2399 7489 

I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1-5 eingegangen am 14/02/2001 mit Schreiben vom 12/02/2001

Patentansprüche, Nr.:

1-10 eingegangen am 14/02/2001 mit Schreiben vom 12/02/2001

Zeichnungen, Blätter:

1/2,2/2 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00112

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-7,9,10
	Nein: Ansprüche	8
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-7
	Nein: Ansprüche	9,10
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-10
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

VI. Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Anspruch 8

Der Anspruch 8 erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT aus folgenden Gründen:

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 8 definiert die Befestigungsmittel des Hakens durch deren Beziehung zu den flaschenförmigen Behältern, die nicht Bestandteile des beanspruchten Hakens sind. Der Haken ist nur während der Benutzung mit den Behältern bestimmt (vgl. Richtlinien C-III, 4.8a).

Außerdem handelt es sich bei der Erfindung nicht genau um einen Haken für einen Bügel, sondern um einen Mittelteil für einen Kleiderbügel, der einen Haken und zwei in gegengesetzte Richtung Armansätze mit Befestigungsmitteln aufweist.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Stand der Technik

Es wird auf die folgende Druckschrift verwiesen:

D1: FR-A-2 719 207

2. Unabhängiger Anspruch 1

2.1 Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 ist neu und scheint auf eine erfinderischen Tätigkeit zu beruhen.

2.2 Die Druckschrift D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es gibt an

ein Kleiderbügel mit einem Haken 10,20,30 und zwei von diesem wegragenden Armen 40.

- 2.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Kleiderbügel von D1 durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils des Anspruchs.
- 2.4 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende objektive Aufgabe kann somit darin gesehen werden, ein Kleiderbügel zu schaffen, der die Form der Kleidungsstücke erhält und der dennoch sehr kostengünstig herstellbar ist.
- 2.5 Die aus dem verfügbaren Stand der Technik Kleiderbügel geben keine Hinweise wie man den Kleiderbügel von D1 weiterentwickeln kann, um die objektive Aufgabe zu lösen und somit ist es für den Fachmann nicht naheliegend, die Arme des Kleiderbügels als flaschenförmige Behälter zu bilden.

3. Unabhängiger Anspruch 8

- 3.1 Der Gegenstand des Anspruchs 8 kann aus folgenden Gründen nicht als neu betrachtet werden (Artikel 33(2) PCT):

- 3.2 Die Druckschrift D1 gibt an ein

Haken 10,20,30 für einen Kleiderbügel (vgl. Fig. 1 und Seite 1, Zeilen 1-5), der Befestigungsmittel 10 aufweist, die zum Befestigen von zwei flaschenförmigen Behältern am Haken vorgesehen sind (vgl. Seite 4, Zeilen 26-31).

Wie im Punkt VIII erwähnt sind die flaschenförmigen Behältern keine Bestandteile des beanspruchten Hakens. Deswegen ist der Haken nur während der Benutzung mit den Behältern bestimmt. Außerdem, sind die Befestigungsmittel, in D1 als Rastverbindungen 10, geeignet zum Befestigen von zwei flaschenförmigen Behältern, wie die Anmeldung in der Beschreibung, Seite 4, Zeilen 23-28 es deutlich zeigt.

4. Abhängige Ansprüche 9-10

Die abhängigen Ansprüche 9, 10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- 4.1 Anspruch 9: Gewinde gelten als allgemein äquivalent zu dem aus D1 bekannten Befestigungsmittel, da sie die selbe Funktion erfüllen. Zudem entsteht in diesem Fall durch die Verwendung einer Gewinde als Befestigungsmittel keine darüber hinausgehende technische Wirkung.
- 4.2 Anspruch 10: Dokument D1 gibt an, daß der Kleiderbügel als Spritzgußteil aus Kunststoff hergestellt werden kann, vgl. Seite 1, Zeilen 8-11.

Zu Punkt VI

Bestimmte angeführte Unterlagen

Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

Anmelde Nr. Patent Nr.	Veröffentlichungsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (zu Recht beansprucht) (Tag/Monat/Jahr)
FR-A-2 779 630	17/12/1999	15/06/1998	keine

Paul Schweizer
Hönggerstrasse 16
CH-8103 Unterengstringen

5

Kleiderbügel

10

Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel mit einem Haken und zwei von diesem wegragenden Armen.

Die FR-A-2 719 207 offenbart einen Kleiderbügel mit einem Ha-
15 ken und zwei von diesem wegragenden Arme.

Der Erfinder hat sich die Aufgabe gestellt, einen Kleiderbü-
gel zu schaffen, der die Form der Kleidungsstücke erhält und
der dennoch sehr kostengünstig herstellbar ist.

20

Die Aufgabe ist bei einem gattungsgemässen Kleiderbügel da-
durch gelöst, dass die Arme durch jeweils einen flaschenför-
migen Behälter gebildet sind. Insbesondere Trinkflaschen wei-
sen im wesentlichen eine zylindrische Aussenform mit abgerun-
25 deten Kanten auf, die sich ausgezeichnet als Auflage für
Kleider eignen. Die Trinkflaschen ergeben eine faltlose und
sehr schonende Auflage für Kleidungsstücke. Als flaschenför-
mige Behälter eignen sich besonders gebrauchte Trinkflaschen-
behälter aus Kunststoff. Diese sind sehr leicht und dennoch
30 formstabil. Der erfindungsgemässe Kleiderbügel eignet sich
somit ausgezeichnet zur Wiederverwertung gebrauchter Trink-

flaschen. Die gebrauchten Trinkflaschen müssen lediglich gereinigt werden, so dass zur Wiederverwertung sehr wenig Energie verbraucht wird.

- 5 Die flaschenförmigen Behälter sind gemäss einer Weiterbildung der Erfindung jeweils mit ihrer Mündung am Haken befestigt. Eine solche Befestigung ist dann besonders einfach und stabil, wenn der Haken für jeden flaschenförmigen Behälter ein Gewinde aufweist und die flaschenförmigen Behälter jeweils an
10 ihrer Mündung in eines diese Gewinde eingetreten sind. Die flaschenförmigen Behälter können dann sehr einfach am Haken befestigt und auf von diesem wieder gelöst werden. Der Haken muss lediglich mit zwei Gewinden versehen sein. Da solche Gewinde bei Trinkflaschen genormt sind, können sehr viele und
15 auch unterschiedliche Trinkflaschen verwendet werden.

Der Haken kann sehr kostengünstig beispielsweise als Spritzgussteil aus Kunststoff hergestellt werden. Es eignen sich jedoch auch andere Werkstoffe, wie beispielsweise Eisen, Holz
20 und dergleichen. Ebenfalls kann der Haken mit einem Drahtbogen versehen sein.

Erfindungsgemässe Kleiderbügel eignen sich auch ausgezeichnet als Werbeträger.

25

Die Erfindung betrifft ebenfalls einen Haken für einen Kleiderbügel. Dieser Haken ist gekennzeichnet durch zwei Befestigungsmittel, die je zum Befestigen von zwei flaschenförmigen Behältern am Haken vorgesehen sind. Da Trinkflaschen in kaum
30 einem Haushalt fehlen, kann sich die Herstellung des Kleiderbügels auf die Herstellung des Hakens beschränken. Die Arme

werden dann vom Benutzer durch Befestigen eigener Trinkflaschen hergestellt. Der Benutzer kann bei Bedarf dann diese Arme durch andere flaschenförmige Behälter ersetzen. Mit unterschiedlich grossen Flaschen können unterschiedlich grosse Bügel hergestellt werden. Für den Transport kann der Bügel durch Abnehmen der Flaschen verkleinert werden.

Ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemässen Kleiderbügels wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 Eine Ansicht eines erfindungsgemässen Kleiderbügels mit einem mit gestrichelten Linien angedeuteten Kleidungsstück,
- 15 Figur 2 schematisch das Befestigen einer Trinkflasche an einem Haken,
- Figur 3 eine Ansicht eines teilweise geschnittenen Hakens, und
- Figur 4 eine Ansicht des Hakens in Richtung des Pfeils IV gemäss Figur 3.
- 20

Die Figur 1 zeigt einen Mantel 5, der mit einem Kleiderbügel 1 aufgehängt ist. Dieser Kleiderbügel 1 besteht im wesentlichen aus einem Haken 2 und zwei flaschenförmigen Behältern 4, die an diesem Haken befestigt sind.

5

Zur Befestigung der flaschenförmigen Behälter am Haken 2 weist der Haken 2 gemäss Figur 3 zwei Gewinde 12 auf, die durch Gewindeverschlüsse 11 gebildet sind, welche jeweils in eine Ausnehmung 10 eines Befestigungsteils 3 des Hakens eingesetzt sind. Die Deckel 11 sind in geeigneter Weise in den Ausnehmungen 10 befestigt, beispielsweise eingerastet oder/und mit einem geeigneten Kleber oder durch Verschweissen verbunden. Das Gewinde 12 kann aber auch direkt am Befestigungsteil 3 gebildet sein. Der Haken 2 ist beispielsweise ein einstöckiges Spritzgussteil.

15

Die flaschenförmigen Behälter 4 werden jeweils an ihrer Mündung 7 mit einem Gewinde 8 in Richtung des Pfeiles 9 auf eines der beiden Gewinde 12 aufgeschraubt, wie die Figur 2 zeigt. Die Gewinde 12 sind gegenüberliegend und so angeordnet, dass die beiden am Haken 2 befestigten flaschenförmigen Behälter 4 zueinander einen geeigneten Winkel bilden, der vorzugsweise wesentlich grösser als 90 Grad ist. Die Befestigung der flaschenförmigen Behälter 4 am Haken 2 ist vorzugsweise lösbar, dies ist jedoch nicht zwingend. Die hier gezeigte Schraubverbindung kann auch durch andere geeignete Verbindungen, beispielsweise Schnapp- oder Rastverbindungen ersetzt werden.

20

25

Der Haken 2 ist vorzugsweise im Spritzgussverfahren aus Kunststoff hergestellt. Der Bogen 6 des Hakens 2 kann aber

30

sein. Denkbar ist auch eine Ausführung aus Holz oder aus einem anderen geeigneten Werkstoff.

Patentansprüche

1. Kleiderbügel mit einem Haken (2) und zwei von diesem
5 wegragenden Armen, dadurch gekennzeichnet, dass die Arme
durch jeweils einen flaschenförmigen Behälter (4) gebil-
det sind.
2. Bügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die
10 flaschenförmigen Behälter (4) jeweils mit ihrer Mündung
(7) am Haken (2) befestigt sind.
3. Bügel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die
15 flaschenförmigen Behälter (4) jeweils lösbar am Haken
(2) befestigt sind.
4. Bügel nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet,
dass der Haken (2) für jeden flaschenförmigen Behälter
20 (4) ein Gewinde (8) aufweist und die flaschenförmigen
Behälter (4) jeweils an ihrer Mündung (7) in eines die-
ser Gewinde (12) eingedreht sind.
5. Bügel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekenn-
25 zeichnet, dass die flaschenförmigen Behälter (4) Kunst-
stoffflaschen, insbesondere Trinkflaschen aus Kunststoff
sind.
6. Bügel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekenn-
30 zeichnet, dass am unteren Ende des Hakens (2) ein Befes-
tigungsteil (3) zum lösbaren Befestigen der flaschen-
förmigen Behälter (4) angeordnet ist.

7. Bügel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Befestigungsteil (3) zwei Schraubdeckel (11) eingesetzt sind, auf die jeweils ein flaschenförmiger Behälter (4) aufgeschraubt ist.
8. Haken für einen Bügel, gekennzeichnet durch zwei Befestigungsmittel (3), die je zum Befestigen eines flaschenförmigen Behälters (4) vorgesehen sind.
9. Haken nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsmittel (3) je ein Gewinde (12) aufweisen.
10. Haken nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass er als Spritzgussteil aus Kunststoff hergestellt ist.